

Draco Malfoy - Das Eis bricht

von Leona-Elli

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz33/quiz/1392306573/Draco-Malfoy-Das-Eis-bricht>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Es ist die erste Story die ich veröffentliche und ich habe mir viel Mühe gegeben. In dieser Geschichte bist du die unnahbare Elli O'Graven, eine eiskalte Slytherin-Hexe, die sich aber überraschenderweise gegenüber Draco öffnet, aber erst nachdem ihr die Augen geöffnet wurden...

Kapitel 1

"Du bist eiskalt, unberechenbar und ziemlich ausgebufft, das muss man dir lassen! Doch was sehe ich da? Tief im inneren bist du nicht so wie du es vorgibst zu sein, Elli O'Graven. Du bist dennoch eine unverkennbare SLYTHERIN!". Das letzte Wort schrie der Hut und energisch riss ich ihn vom Kopf und drückte ihn McGonagall in die Hand. Der lange Tisch der Slytherins applaudierte so, dass es die ganze Halle erfüllte. Stolz setzte ich mich neben einen, wie ich zugeben musste, sehr gut aussehenden Jungen. Ich stützte meinen Kopf auf die Hand und betrachtete das große Wappen meines neuen Hauses. Ich wusste, dass Slytherin viele Zauberer der schwarzen Magie hervorgebracht hatte, aber auch wenn ich mich nicht unbedingt so verhalte werde ich niemals zur dunkeln Seite wechseln. Auch wenn mein Vater ein berühmter schwarzer Magier und Todesser ist, zwang er mich zu nichts. Ich kann mich noch genau an unser letztes Gespräch erinnern...

"Elli, du weißt wie stolz ich auf dich bin. Du bist meine einzige Tochter und ich werde dich immer lieben, egal wie deine Zukunft aussehen wird. Ich werde niemals von dir erwarten, dass du meinen Weg wählst, auch wenn ich selbst ihn für den richtigen halte. Ich kann verstehen wenn du auf Slytherin verzichten willst...". "Vater, ich werde nach Slytherin gehen und du weißt besser als jeder andere wie perfekt ich dort hin passe.", sagte ich bestimmend und blickte in seine schwarzen Augen. "Natürlich weiß ich das. Ich meine sieh dich nur an, du bist wie deine Mutter. Wunderschön, aber eiskalt. Intelligent, aber unnahbar und so unberechenbar wie ich es bin.". Ja, so bin ich und besser hätte man mich nicht beschreiben können. Ich nickte und umarmte ihn. Das war etwas das ich sehr selten tat...

Kapitel 2

Zeitsprung (1 Woche nach Einzug in Hogwarts)

Ich wurde von dem prasselnden Regen an meinem Fenster geweckt und öffnete langsam meine Augen. Das erste was ich sah war der schwere Vorhang meines Himmelbetts. Pansy, meine nervige Mitbewohnerin, die mich aus welchem Grund auch immer mochte so wie die anderen aus Slytherin und offensichtlich ganz Hogwarts, schlief noch und ich schlich mich langsam in's Bad. Ich hatte herzlich wenig Lust so früh schon zu gelabert zu werden. Ich blickte in den sauberen Spiegel unseres Gemeinschaftsbads und betrachtete mein Gesicht. Meine helle Haut gab den perfekten Kontrast zu meinen nachtschwarzen Haaren. Ich schaute mir selbst in Augen und konnte ein bisschen verstehen was Pansy immer sagte: "Man ist sich bei dir nie sicher, ob du jemanden magst oder nicht. Kein wunder, dass du bei den Jungs so begehrt bist, die stehen nun mal auf Herausforderungen und auf Dinge, die sie niemals erreichen können.". Das ist wohl das einzig richtige, dass jemals aus ihrem Mund kam. Meine Augen sind eiskalt, so wie ihre Farbe. Wenn man in sie hinein sieht, ist da nichts. Keine einzige Emotion, kein leuchten. Ich machte mich schnell frisch und schlich zurück in meinen Schlafraum. Pansy schlief immer noch, Glück gehabt. Ich schnappte mir meine Uniform und verschwand im Gemeinschaftsraum. Ich war offensichtlich die erste, die heute wach war und ich setzte mich in einen der Sessel und knöpfte mein Hemd richtig zu, da ich eben unbedingt vermeiden wollte, dass Pansy aufwachte.

Kapitel 3

Ich hörte Schritte die aus der Richtung des Jungensaals kamen und schaute Richtung Treppe. Offensichtlich hat sich der Tag doch dazu entschieden ein schlechter zu werden, denn kein anderer als Blaise Zabini kam die Treppe runter stolziert. Er trug kein Hemd und seine perfekt definierten Bauchmuskeln setzten sich von seinem Oberkörper ab. Trotz der Tatsache, dass es 6 Uhr am Morgen war, sah er göttlich aus. Moment mal, was zur Hölle dachte ich hier gerade? Ich hatte wohl vergessen, dass seine aufreisserische Art sein gutes Aussehen sofort zerstören konnte, wenn er auch nur den Mund öffnete. Als er mich sah blieb er abrupt stehen und legte den typischen Blaise-Zabini-Blick auf, der wahrscheinlich verführerisch sein sollte. Auf mich wirkt er allerdings albern. "Konntest du auch nicht länger schlafen, mein Eisengel?". SEIN Eisengel, das hätte er wohl gerne. "Nein, aber das hätte ich wohl besser getan, dann wärst du mir nicht jetzt schon über den Weg gelaufen". Es schien so als würde er mir gar nicht zuhören, denn er kam langsam näher und sein Blick wich von meinem Gesicht ab und wanderte immer tiefer an mir runter. Aus irgendeinem Grund machte mich das nervös und ich war nicht fähig mich zu bewegen. Er war bereits nur noch wenige Zentimeter von mir entfernt und ich verstand nicht was er vorhatte. Er legte seine beiden Arme um mich und zog mich in einer flüssigen und kraftvollen Bewegung aus dem Sessel. Es war das erste Mal das ich Körperkontakt mit ihm hatte und normalerweise müssten schon alle Sirenen in mir Alarm schlagen. Ich spürte etwas Warmes, weiches an meinem Körper entlang streichen. Meine Wange berührte seine Brust und ich hörte wie sein Herz schlug und sein Mund näherte sich meinem Ohr: "Du bist so wunderschön, Elli.", flüsterte er mit einem verlangenden Unterton. Da begriff ich endlich was hier gerade passierte und ich stieß in sofort von mir weg. Ich war so abgelenkt von seinem Körper gewesen, dass ich vergessen hatte meine Bluse zuzuknöpfen und ihm war es natürlich sofort aufgefallen. Dieser perverse Idiot denkt wirklich er könnte sich alles raus nehmen. Zu allem Überfluss kamen nun auch noch Draco Malfoy und sein Gefolge in den Gemeinschaftsraum und wie man es von Malfoy kannte, musste er auch hierzu einen Kommentar abgeben. "Zabini und O'Graven? Ich weiß zwar nicht was hier gerade passiert ist, aber es sieht nicht so aus als hättet ihr normal geredet.". Sein Blick blieb an meiner geöffneten Bluse hängen und ich knöpfte sie unumgänglich zu. Ich konnte hören uns sehen wie Malfoys Affen im Hintergrund leise lachten und verschwörerisch zu Blaise schauten. "Bilde dir bloß nichts ein, Malfoy.", fuhr ich ihn an und verließ den Gemeinschaftsraum, aber nicht ohne Blaise vorher noch einen aussagekräftigen Blick zuzuwerfen.

Seine Sicht (Blaise Zabini)

Ich hatte selten ein so großes Verlangen nach körperlicher Nähe wie bei ihr. Trotz ihres abschätzenden Verhaltens und ihrer unnahbaren Art wirkte ihre Nähe unglaublich warm auf mich, auch wenn sie mich weggeschubst hat. Was wohl passiert wäre, wenn Draco nicht gekommen wäre... "Hey, Zabini, kannst du mir mal sagen was hier abläuft?", Draco schickte seine Affen weg und kam auf mich zu. "Das du was von Elli willst weiß ja jeder, aber dass sie dich direkt ran lässt, das ist nicht gerade die feine reinblütige Art.", er hob eine Augenbraue und wartete offensichtlich auf eine Antwort

meinerseits. "Das mag sich fragwürdig aus meinem Mund anhören, aber es war ausnahmsweise mal so wie es aussah, Draco", ich blickte ihm direkt in die Augen und komischerweise war da etwas wie Wut in ihnen. "Das du deine unzähligen Weiber belügst liegt ja auf der Hand, aber dass du mich, deinen besten Freund, anlügst ist wirklich arm, selbst für dich.". Mit diesen Worten ging er Richtung Ausgang, blieb aber kurz vorher stehen und zischte ohne mich anzugucken: "Und zieh dir gefälligst was an, das ist ja nicht mehr normal!". Mit einem schwungvollen Knall schlug er die Tür hinter sich zu und ließ mich fassungslos stehen.

Kapitel 4

Seine Sicht (Draco Malfoy)

So sauer war ich selten. Diese ganzen Mädchen mit denen er was hat sind mir so egal, aber dass er es wagt SIE anzurühren und das sie auch noch auf seine Masche reinfällt ist...unfassbar. Abgesehen davon, dass es einfach nicht zu Elli passt, dass sie sich so schnell bzw. überhaupt um den Finger wickeln lässt gibt es noch eine Sache, die mich aufregt: warum ist es mir eigentlich nicht egal was O'Graven tut? Warum verschwende ich so oft meine Gedanken an sie? Vor lauter aufregen habe ich nicht bemerkt wie die Nervensäure Parkinson in mich rein gelaufen ist. Wutentbrannt schreie ich sie an: "Pass doch auf wo du hintrittst, du wiederwertige Hexe!". Mit schnellen Schritten betrete ich den großen Saal und setze mich an meinen Tisch.

Normale Sicht (Elli O'Graven)

Wütend knalle ich meinen Krug auf die Tischplatte und die Milch schwappt über. Wie konnte ich es zulassen das Blaise, ausgerechnet BLAISE, mir so nah kommt. Ich könnte mich selbst dafür ohrfeigen, dass ich die Kontrolle verloren habe. Eine O'Graven verliert niemals die Kontrolle! Ich fühle mich so schwach und ohne einen Bissen zu essen verlasse ich den Speisesaal und entscheide mich spontan dem Mädchenklo einen Besuch abzustatten. Kaum bin ich drinnen, fällt mir auch noch Pansy um den Hals und drückt mir ihr tränendurchströmtes Gesicht gegen die Schulter. "Was hast du denn jetzt?", fragte ich sie und der genervte Unterton war deutlich zu hören. Sie schluchzte mir gefühlte 100 mal in den Umhang bis sie endlich antwortete: "D...Draco h-hat mich eine...eine w-widerwärtige Hexe genannt...". Ich wusste ja, dass Draco für seine schnippischen Bemerkungen bekannt war, aber auch wenn Pansy nicht meine Freundin war ging das eindeutig zu weit. "Das kann er sich nicht erlauben, Parkinson!", flüsterte ich und drückte sie sanft von mir weg. Sie verschwand in einer der Kabinen und ich lief zu den Spiegeln. Leichte Wutflecken zeichneten sich auf meinem Gesicht ab und ich atmete ruhig ein und aus. Wenn man Schwäche zeigt hat man eindeutig verloren. Das beste Beispiel dafür ist Pansy, die vermutlich gerade neben Myrte an ihren Tränen erstickt. "Der Tag kann ja nur noch besser werden, erst das mit Blaise und jetzt auch noch Draco...Es reicht wirklich."

Zeitsprung (am Abend)

"Ihr könnt jetzt gehen, meine Lieben", ertönte McGonagalls Stimme und genervt packte ich meine Sachen ein. An der Klassenzimmer-Tür stand Pansy mit ein paar Ravenclaw Mädchen und gestikuliert wild. Offensichtlich ging es ihr wieder besser und sie war wieder ganz die alte. Im vorbeigehen hörte ich meinen Namen und als ich mich zu dem Mädchenhaufen umdrehte verstummten sie alle urplötzlich. Ich machte mir nichts weiter daraus und lief in Richtung Kerker.

Seine Sicht (Blaise Zabini)

Irgendetwas in mir brachte mich dazu meinen Kopf zu heben und da konnte ich auch schon sehen

wie sie den Gang entlang ging, mir entgegen. Sofort kamen wieder die Erinnerungen vom Morgen und ich musste daran denken wie meine Hand an ihrer nackten Haut entlang strich und wie ihr makellostes Gesicht an meiner Brust lag...Das kann unmöglich sein? Ich, Blaise Zabini, habe mich tatsächlich verliebt. Beim Gedanken daran musste ich automatisch lächeln. Ich sah sie immer näher kommen und mein Lächeln verstärkte sich. Allerdings schaute sie mich nur misstrauisch an und verschwand dann im Kerker...

Kapitel 5

Normale Sicht (Elli O'Graven)

Was bildet sich Blaise eigentlich ein? Er tut so als wär nichts gewesen und lacht mich auch noch so schelmisch an. Die Jungs hier waren wirklich unausstehlich. Ich murmelte das Passwort und die Kerkertüren öffneten sich quietschend. Als ich den Gemeinschaftsraum betrat wurde es totenstill und alle Augen waren auf mich gerichtet. Ich blieb wie angewurzelt stehen und erkannte Pansy's Gesicht unter den unzähligen Köpfen. Ich wollte gerade weitergehen als ich Draco Malfoy in der hintersten Reihe wütend aufstehen sah und ich blickte ihm noch nach wie er zornig in Richtung Schlafsaal verschwand. Was ist bloß los hier? Ich war gerade an der Treppe angelangt, natürlich mit 1000 Augen auf mich gerichtet, als mich eine ältere Slytherin am Arm packte und mit amüsiertem Unterton sagte: "Jetzt wissen wir wohl alle die Wahrheit über dich, Kleines. Du tust immer so eiskalt und unnahbar, aber bei Blaise ist dein Eis wohl schnell geschmolzen, was? Gerade von dir hätte ich nicht erwartet, dass du auf jemanden wie IHN reinfällst. An deiner Stelle würde ich den Tag noch genießen, aber morgen wird er sowieso Schluss machen.". Als sie ihre Ansprache beendet hatte löste sie ihren Griff um meinen Arm und stolzierte, typisch Slytherin, davon. Einige Mädchen folgten ihr. Ohne noch ein Wort zu sagen rannte ich in meinen Schlafraum und knallte die Tür hinter mir zu. Ich spürte wie sich alles in mir aufwärmte und meine Hände ballten sich zu Fäusten. Was fällt diesem Idioten ein einfach dumme Gerüchte zu verbreiten? Ich würde niemals etwas von ihm wollen und das weiß er offenbar nicht deutlich genug. Ich beschloss mich auf den Weg zu machen und ihn zu suchen. Da er im Gemeinschaftsraum nicht zu finden war, suchte ich in Hogwarts nach ihm. Vor dem Jungsklo wurde ich fündig. Ich stürmte auf ihn zu, holte aus und scheuerte ihm eine, mitten ihn sein ach so perfektes Gesicht. Er wich einen Schritt zurück und schaute mich entgeistert an. "Was bitte sollte das denn?". Das er die Frage wirklich ernst meinte war fast nicht zu glauben. Die Tür des Jungenklos öffnete sich schwungvoll und ein düster blickender Draco Malfoy trat hinaus. Als er uns sah, wurde sein Blick noch düsterer. "Ich wusste es doch! Du hast mich tatsächlich belogen, Zabini. Ich war all die Jahre dein Freund und ausgerechnet wegen Elli belügst du mich? Du bist nicht besser als die ganzen Schlammblüter die Hogwarts verpesten. Du solltest dich schämen, Blaise Zabini!". "Was ist denn heute bloß los mit euch? Ich würde dich niemals belügen und das weißt du auch, Malfoy!". Draco lachte sarkastisch auf. "Das ich nicht lache. Glaubst du ich höre nicht was die anderen reden? Ihr beide passt echt toll zusammen.", schrie er fast und plötzlich machte er ein paar Schritte auf mich zu und drückte mich gegen die Säule hinter mir. Ich konnte nicht mehr reagieren und er war so viel Stärker als ich. Mir ist nie aufgefallen WIE stark er war. Jetzt wo er so nah bei mir stand, konnte ich jeden Muskel genau spüren. Noch etwas viel mir an ihm auf: seine eisblauen Augen. Ich konnte nicht anders, ich musste ihm tief in die Augen schauen und was ich dabei fühlte, machte mich unglaublicherweise glücklich. Er hat dieselben Augen wie ich und ich merkte wie sich mein Körper entspannte, obwohl er mich eigentlich gerade bedrohte. Es war anders als bei Blaise. Es war viel besser. Sein Mund war nur ein paar Millimeter von meinem entfernt und dann fing er an zu

sprechen, so abwertend wie ich ihn noch nie habe sprechen hören. "Ich habe dich immer für perfekt Doch offensichtlich bist du genau so wie DER da!" er schaute kurz zu Blaise und widmete sich dann wieder mir "Das Aussehen täuscht definitiv. Du bist wirklich die dreckigste Slytherin die ich kenne und das du dich Blaise so schnell hingibst ist wirklich verletzt...". Er brach mitten im Satz ab und ich spürte wie sich sein Herzschlag beschleunigte als er mir nun erneut in die Augen sah. Wollte er gerade sagen dass es ihn verletzt? Ehe ich noch etwas sagen konnte löste er sich von mir und rauschte ab. Ich war verwirrt und erst jetzt bemerkte ich wie schnell mein Herz schlug. Das hat es noch nie getan... "Was hat dieser arrogante Idiot da gerade gesagt? Wir beide, zusammen! Wo hat er das denn aufgeschnappt?", Blaise schaute mich entgeistert an. Er denkt also wirklich er könnte mich täuschen? "Für wie dumm hältst du mich? Du bist doch derjenige der es überall rumerzäh...". Ich brach mitten im Satz ab und schlug mir mit der Hand auf die Stirn. Ich hätte es viel früher merken müssen. Pansy muss meine Andeutung auf Blaise falsch gedeutet haben heute im Mädchenklo. Ich erzählte Blaise die ganze Geschichte und ließ auch die Bemerkung des älteren Mädchens aus dem Gemeinschaftsraum nicht aus. Blaise versicherte mir, dass er mit Draco reden wird und er entschuldigte sich, dass er mich in diese Lage gebracht hatte. "Und übrigens, Elli, ich glaube ich muss dir noch was zu Draco sagen...". Er löste sich aus der Versöhnungs-Umarmung und schaute mich ernst an. "Ich will ja keine falschen Vermutungen aufstellen, aber ich glaube er liebt dich. Ich meine er sieht dich an als hätte er nie so etwas schönes wie dich gesehen und warum glaubst du ist er sonst so deprimiert davon gerannt? Bei jedem Mädchen wär es ihm egal gewesen, aber bei dir...Ich sollte wirklich schnell mit ihm reden und alles aufklären, dass bin ich ihm schuldig!", Blaise wollte sich gerade zum gehen wenden als er sich erneut umdrehte und noch einmal ansetzte: "Ich kann verstehen, dass Draco dich liebt. Und er ist der Richtige für dich! Du bist die erste zu der er so ist, Elli.". Dieses mal ließ ich ihn nicht gehen, sondern fragte: "Danke, Blaise! Aber...warum sagst du mir das?". Er kam wieder etwas näher und gab mir einen Kuss auf die Wange. "Weil ich dich liebe.". Mit diesen Worten ließ er mich stehen und ich merkte wie mir eine Träne die Wange hinunter lief. Es war das erste mal, jedenfalls das erste an das ich mich erinnern konnte, dass ich weinte. Und ich wusste auch genau warum ich es tat.

1. Ich habe es zugelassen Schwäche zu zeigen.

2. Es gibt tatsächlich jemanden, der es geschafft hat meine Eiswand, die seit dem Mord an meiner Mutter immer höher wurde, zu zerbrechen.

3. Ich habe mich tatsächlich verliebt. Nein, nicht einfach nur verliebt, sondern ich bin bereit alles für diese Person zu tun.

4. Zum ersten mal werde ich mich jemandem öffnen, weil er es auch für mich getan hat.

Kurz gesagt: Ich weine wegen Draco Malfoy, ich liebte ihn. Meine Tränen wurden immer stärker und ich glitt mit meinem Rücken die Wand hinunter und legte meinen Kopf auf die Knie. Ich saß gefühlt 10 Stunden einfach nur da und weinte. Es kam mir so vor, als würde das ganze Schmelzwasser meiner Eismauer aus meinen Augen strömen. Und das war viel...

Ich spürte einen Luftzug und der Geruch war unverkennbar: Draco. Er griff nach meinen Händen und half mir aufzustehen. "Blaise hat mir alles gesagt.". Mein Körper reagierte so stark auf seine Stimme, dass ich mein Herz in der Brust hämmern hörte. Es gab keine Eiswand mehr. Draco näherte sich mir vorsichtig und nahm mich in den Arm. Ich fühlte mich so sicher und hätte Stunden so verbringen können. Mein Kopf lag auf seiner Schulter und ich atmete seinen Geruch ein. Seine Hand streichelte

meinen Rücken und ich fühlte mich wie elektrisiert. Draco muss meine heftige Reaktion auf ihn haben, denn er nahm mein Gesicht in beide Hände und sah mir in die Augen. "Ich weiß genau wie du dich fühlst, Elli. Ich war genau so wie du bevor ich dich traf." Ich war so glücklich und lächelte durch meinen Tränenschleier hindurch. Er erwiderte es und strich mir eine Strähne aus dem Gesicht. "Ich liebe dich.", flüsterte ich und er antwortete ohne zu zögern: "Du kannst dir gar nicht vorstellen wie sehr ich dich liebe." Mit diesen Worten küsste er mich auf die Wange und in mir brannte es nach einem richtigen Kuss. Er nahm mich an der Hand und so gingen wir bis zu seinem Schlafrum. Er schloss die Tür hinter sich ab, ging zu seinem Bett, setzte sich und zog mich sanft auf seinen Schoß. Und endlich küsste er mich. Erst langsam und zurückhaltend aber so gut wie unsere Körper miteinander harmonierten wurde es schnell leidenschaftlicher. Seit diesem Tag waren Draco Malfoy und ich ein Paar und ich wünsche mir nichts sehnlicher, als das es für immer so bleibt.